



Kosten

Friedhofsgebühren dienen ausschließlich der Unterhaltung des Friedhofs und decken alle dadurch bedingten Kosten ab.

1. Nutzungsgebühren

Urnenkammer mit einem Grab (20 Jahre)	2.700,- Euro
Urnenkammer mit zwei Gräbern (20 Jahre)	5.400,- Euro
Verlängerungsgebühr je Grab und Jahr	135,- Euro

2. Beisetzungsgebühren

Urnenbeisetzung	200,- Euro
Grabplatte	180,- Euro
Beschriftung der Grabplatte	150,- Euro

Die St. Paulikirche kann für die Trauerfeier angemietet werden (Gebühr: 200,- Euro).

Auskünfte

Friedhofsverwaltung der
Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde
Petrikirchhof 10 | 59494 Soest
Telefon: 0 29 21 | 1 30 00
Telefax: 0 29 21 | 1 47 00

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Mo - Fr 09:00 - 12:00 Uhr
außerdem Do 14:00 - 17:00 Uhr



Kolumbarium
St. Paulikirche Soest

Öffnungszeiten

Allgemeine Öffnungszeiten (St. Paulikirche einschl. Kolumbarium):

Di | Do | Sa | So jeweils 14:00 - 17:00 Uhr.

Für Angehörige besteht außerdem die Möglichkeit, mittels einer Zugangskarte (Ausgabe durch die Friedhofsverwaltung) dienstags bis sonntags zwischen 9:00 und 17:00 Uhr das Kolumbarium zu besuchen.

Die St. Paulikirche liegt ebenerdig und verfügt über einen behindertengerechten Zugang.

St. Paulikirche | Paulistraße 11 | 59494 Soest

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.kolumbarium-soest.de



Eine Einrichtung der
Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde
Petrikirchhof 10 | 59494 Soest
www.petri-pauli.de





Kirche als „Haus Gottes“ und kirchliche Bestattungskultur

Jahrhundertlang lagen die Friedhöfe rund um die mittelalterlichen Kirchen. Die Sitte, die Toten unmittelbar neben dem Gotteshaus zu begraben, entsprang dem Wunsch, auch im Tode Gott nahe sein und mit Christus zu neuem Leben auferweckt zu werden. Außerdem kam so die bleibende Zugehörigkeit der Verstorbenen zur Kirche und damit auch zu den Hinterbliebenen zum Ausdruck. Seit jeher gab es auch Begräbnisse in Kirchen; dieses Privileg blieb aber in der Regel Bischöfen und Adligen vorbehalten.

Die Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde knüpft mit dem 2009 in der St. Paulikirche errichteten Kolumbarium an diese alte Bestattungstradition an. Im Westteil der St. Paulikirche werden nun wieder Beisetzungen in der Kirche möglich sein – nicht nur für einen privilegierten Personenkreis, sondern grundsätzlich für jeden Christen.

Der östliche Teil der Kirche bleibt Gottesdienstraum, in dem weiterhin wöchentliche Gemeindegottesdienste sowie Taufen und Trauungen gefeiert werden. Auf der Grenze zwischen beiden Bereichen verläuft ein Glaskunstwerk der Kölner Glaskünstlerin Anna Pauli („Lebenslinien“), das die beiden Teile der Kirche voneinander trennt und zugleich miteinander verbindet.

Kirche als „Gemeinschaft der Heiligen“

Die christliche Kirche versteht sich von alters her als „Gemeinschaft der Heiligen“, die in Gott begründet ist und unterschiedslos alle lebenden und verstorbenen Christen umfasst. Mit der Integration eines Friedhofs in den Kirchoraum wird dieses alte christliche Selbstverständnis neu aufgenommen und im Kirchoraum erfahrbar: Lebende und Tote gemeinsam unter einem (Kirchen-) Dach. Dem entspricht, dass die Urnen auch nach der 20-jährigen Ruhezeit in der St. Paulikirche verbleiben und in der Kirche zur ewigen Ruhe gebettet werden. Außerdem werden die Namen der Beigesetzten in einem ausliegenden Totenbuch dauerhaft verzeichnet. Die Kirchengemeinde gedenkt der Verstorbenen in der Fürbitte, bietet besondere Gedenkgottesdienste für die Angehörigen an, übernimmt die Pflege der Anlage und sorgt als Zeichen des Gedenkens für einen Blumenschmuck vor der Gedenktafel.

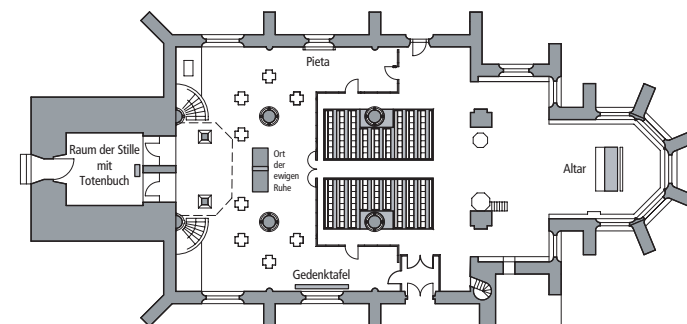
Die St. Paulikirche Soest

Die St. Paulikirche ist eine mittelalterliche Kirche, zentral gelegen in der Altstadt von Soest. Sie wird 1229 erstmals urkundlich erwähnt. Damals handelte es sich noch um die (wohl im 12. Jh. errichtete) romanische Vorgängerkirche. Der Bau der heutigen gotischen Hallenkirche begann um 1350. Doch nicht nur das denkmalgeschützte Kirchgebäude im einheitlich gotischen Stil ist sehenswert. Auch die Innenausstattung der St. Paulikirche weist zahlreiche Kunstwerke und Sehenswürdigkeiten von Rang auf.



Das Kolumbarium

Das Kolumbarium (alte Bezeichnung für Urnenfriedhof) in der St. Paulikirche beruht auf einem Entwurf des Soester Architekten Hannes Knickenberg, der im Rahmen eines bundesweiten Architekten- und Künstlerwettbewerbs mit der Ausführung beauftragt wurde. Es besteht aus acht Stelen mit insgesamt 672 Begräbnisplätzen in 224 Einzel- und 224 Doppelkammern. Sie bilden um die westlichen Säulen der Kirche herum einen Halbkreis, der sich zum Kirchenschiff hin öffnet. Dadurch sind auch die Grabstellen auf den zentralen Ort der Kirche, den Altar mit dem gotischen Altarbild (um 1430) bezogen. Die Stelen vereinen moderne Formgebung und Materialität (sandgestrahlte Edelstahlseiten) mit traditioneller Farbigkeit und Materialität (Grabplatten aus Baumberger Sandstein). Dieser helle Sandstein wird seit dem Mittelalter im Kirchbau verwendet und begegnet auch andernorts in der St. Paulikirche (Taufstein, Sakramentshäuschen). Die acht Stelen bilden zusammen ein Ensemble, das seine Neuheit nicht verleugnet und sich gleichwohl in den alten Kirchoraum einfügt. Die ruhige Schlichtheit der Stelen und die hohe Qualität der Materialien wie der handwerklichen Verarbeitung gewähren im Zusammenspiel mit der Weite und Würde der alten St. Paulikirche einen besonderen Ort der Totenruhe und des Totengedenkens.



Wer kann im Kolumbarium St. Paulikirche beigesetzt werden?

Das Kolumbarium St. Paulikirche Soest ist vom Ort wie von der Konzeption her eine spezifisch kirchliche Begräbnisstätte. Sie ist nicht nur für die Glieder der Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde bestimmt, sondern steht allen Christen offen, die einer der in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) verbundenen Kirchen angehören. Dazu zählen neben den evangelischen Kirchen (lutherisch, reformiert, uniert) auch die römisch-katholische Kirche, die verschiedenen orthodoxen Kirchen und die ev. Freikirchen der Baptisten und der Methodisten. Im Zweifelsfall erkundigen Sie sich bitte bei der Friedhofsverwaltung.

Welche Begräbnisplätze werden angeboten?

Die Urnenkammern im Kolumbarium St. Paulikirche sind Wahlgemeinschaftsgrabstellen. Dies bedeutet, dass aus den noch nicht vergebenen Urnenkammern frei ausgewählt werden kann. Die Vergabe der Nutzungsrechte erfolgt nach Eingang des Antrags (Antragsformulare sind bei der Friedhofsverwaltung erhältlich). Die Nutzungsrechte werden für 20 Jahre vergeben und sind verlängerbar.